

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 25. April 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 25. April 1838 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Magistratsrath Haydinger
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
" Sekretär Bleyer

Referat des Hr. Rath's Freyinger.

2210. Protokoll über die Erklärung des Johann Straßer auf Beschwerde des Schuhmacherhandwerks wegen durch ihn verübter Gewerbsstörung.

Da Johann Straßer die Gewerbsstörung nicht läugnen konnte, so wird rücksichtlich der durch die Handwerksvorstehung abgenommenen Gegenstände als im 1. Betrettungsfalle verfügt, daß die Ausfertigung des Paares Kinderschuhe von dem Schusterhandwerke zu geschehen, dann diese u. das Paar gesohlte Weibsbilderschuhe zu Gericht zu geben sind, damit sie entweder an die betreffende Parthey gegen Bezahlung erfolgt, oder sonst im Versteigerungswege hintangegeben, der Erlös aber, insoweit er für Johann Straßer entfällt, für dermalen noch an denselben erfolgt werde, der Distriktsactuar hat diese Schuhmacherarbeiten daher im Termine von 8 Tagen abzuverlangen u. hierüber Anzeige zu erstatten, auch die Parthey nahmhaft zu machen, damit wegen Rückgabe oder Schätzung. u. Feilbiethung dieser Stücke der weitere Auftrag erlaßen werden kann.

2236. Das Expedit überreicht ad. N. 2189 p. in der Sache des Alois Rieß wegen Umgestaltung seines Pfannenhammers den abverlangten Grundbuchsextract.

Da keine Gläubiger vorgemerkt sind, so ist Aloys Rieß zu vernehmen, ob er auch für den Fall, als sein Zerrenfeuer durch die Umgestaltung seines Zerrenpfannenhammers in einen Kupferhammer verlohren geht, u. nicht mehr auflebt, bei seinem Gesuche um ein Kupferhammerbefugniß verharre.

2211. Protokoll über die Äußerung des Josef Winter über die Beschwerde des Schuhmacherhandwerks wegen durch ihn verübte Gewerbsstörung.

Da Josef Winter nicht in Abrede stellen konnte, die Arbeiten gemacht zu haben, weißwegen ihm ein Paar gesohlte Stiefeln, und ein Paar gesohlte Schnürschuhe von der Handwerksvorstehung abgenommen wurden, so u. s. w. wie ad N. 2210.

Referat des Hr. Rath's Maurer.

2224. K.A. Dekret dto. 20. d.M. N. 4143 mit den mit der h. Regßsbestätigung versehenen Zehentablösungsverträgen mit den Aspacher Zehentholden.

Wird der M. V. Fondrechnungsführung aufgetragen, die pro 1837 u. 1838 auf diesen Zehent entfallene, u. künftighin entfallende Zehentsteuer samt Domestikalbeitrag zu berechnen u. diese Berechnung in längstens acht Tagen vorzulegen.

2069. Kreisamtssignatur dto. 7. d.M. N. 3362. mit dem h. Regßs Auftrage dto. 9. März 1838 Z. 6512 in Betreff des ausgewanderten Kuranden Vinzenz Junglehner.

Zur Rechtfertigung der gerügten Verzögerung in dieser Angelegenheit der Bericht zu erstatten, übrigens dieses Exhibitum der Conscriptionsbuchsführung zur Vorlage des aufgetragenen Elaborates

u. umständliche Relazionserstattung in längstens 8 Tagen zuzustellen, auch das das Schreiben an das königlich bairische Landgericht Burghausen zu erlaßen.

Referat des Hrn. Rath's Buberl.

2209. Protokoll mit den Vorstehern des Schneiderhandwerks und Maria Schuhbauer wegen unbefugten Halten von Gehilfinnen.

Der Maria Schulbauer zu bedeuten, daß sie bei Pönfall von 2 fl CMz zur Verfertigung u. Ausbeßerung weiblicher Kleidungsstücke an Kunden keiner wie immer gearteten Gehülfinnen bedienen dürfe.

2208. Protokoll mit den Vorstehern des Schneiderhandwerks u. Anna Berger wegen unbefugten Halten von Gehülfinnen.

Wie ad N. 2209.

2222. Kreisamtssignatur dto. 20. d.M. N. 4104 wegen Berichtserstattung über die Beschwerde des Anton Leopoldseder rücksichtlich des Schindlerschen Plankenbaues.

Bericht zu erstatten, daß durch die beizufügende Relation N. 1955 p. des Distriktsactuars Brazda u. den Ausspruch der Bauverständigen die Angabe des Rekurrenten widerlegt werde, welcher sich im Gegentheile begeben ließ, ganz eigenmächtig einen Glühofen zu bauen, u. Wasserbauten zu unternehmen, was ihm bey 10 fl CMz Pönfall auch bereits unterm 21. d.M. eingestellt, u. gegen den Schuldtragenden die Untersuchung eingeleitet worden sei.

2230. Schreiben des Commäts Sierning dto. 18. d.M. N. 395, die Theres Petschko baldigst nach Sierning zu befördern.

Das Rückschreiben zu erlaßen, daß es Sache der dortigen Armeninstitutsvorsteherung sei, die Dahinbeförderung der kranken Theres Petschko zu bewerkstelligen u. daß der Magistrat rücksichtlich der hier erlauffenen Verpflegs- u. Medicamentenkosten, und seiner mit Schreiben dto. 14. März gestellten Forderung beharre.

2207. Protokoll mit dem Messererhandwerke u. Franz Buchner wegen Gewerbsstörung.

Da Franz Buchner nicht auf eigene Rechnung, sondern für einen berechtigten Meister Stückerarbeit gegen Lohn verfertigte, so sind dem Messerermeister Bandel in Neuzeug, die abgenommenen 88 Stk. gebeizte Tafelmesser, und dem gewesenen Klingschmidtmeister Johann Wachter deßen Schraubstock rückzustellen, da aber die Stückerarbeit nur den alten verarmten Meistern gestattet ist, so ist der dem Messerergesellen Buchner abgenommene Werkzeug von dem Hr. Sekretär Bleyer schätzen u. bei nächster Versteigerung öffentlich veräußern zu laßen, der Erlös aber dem Buchner als im 1. Betrettungsfalle gegen Bestättigung zu behändigen, u. darüber Relation zu erstatten. In Betreff der Angaben wegen eines hieramts produzierten falschen Privatzeugnißes sind die Erhebungen zu pflegen.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär